

6) London, Britisches Museum Nr. 21109. N. A. IV, S. 363. Beide gehören zur Classe C.

7) London, Britisches Museum, Egerton 810, s. XII, mit Thegan und Regino zusammen wie A 9 (Trier). Arch. IX, S. 495. N. A. IV, S. 376.

8) London, Britisches Museum, Arundel Nr. 242, chart. s. XV, mit Annalen und Mon. Sangall. als 3 Bücher, wie die Handschriften A 10. Arch. VIII, S. 757.

A 10^d hat die Nummer V. D. 12. Arch. XII, S. 697.

A 10^f ist identisch mit Pertz C 1^a, d. h.

Leiden, Voss. fol. Nr. 77 (Arch. VII, S. 136 unrichtig 76), mit welchem seinem übrigen Inhalte nach 11^c und 11^d auf das nächste verwandt erscheinen.

Verschieden, aber ohne Zweifel die Vorlage ist

Leiden Lat. Nr. 20 (früher Kloster Bec), s. XII. (Arch. VII, S. 133; Serapeum IV, S. 30 ff.; Delisle, Mélanges S. 172 ff.). Beide nennen wie 10^g Alcuin als Verfasser; in Leiden 20 ist der Name später hinzugefügt.

A 11 jetzt Wien Lat. Nr. 182.

9) Rom, Vatican, Ottobon. 909. Arch. XII, S. 364. Nach dem übrigen Inhalt zu A 11^b zu stellen. Vgl. SS. Lang. p. 34 (D 5).

A 12 scheint identisch mit dem in den Noten aufgeführten A 10^h, der im Verzeichnis fehlt.

A 18 konnte von Pertz in Rom nicht gefunden werden, da die von Stein angegebene Nummer offenbar auf Vermischung zweier Handschriften beruhte, Christ. Nr. 339 und Palat. Nr. 243 (Arch. XII, S. 275. 332). Jene schliesst sich an die unter 10 und 11 aufgeführten Handschriften an, übertrifft sie aber bedeutend an Alter. Sie gehört ins 10. Jahrhundert und stammt aus Sanct Gallen.

10) Rom, Vatican, Palatin. 243, früher dem Kloster Lorsch angehörig und ebenfalls noch aus dem 10. Jahrhundert, schliesst sich eng an Paris 10758 an, d. h. der Classe C.

Zu Pertz A, die diese mitumfasst, gehören noch

11) Troyes Nr. 294^{bis}, s. XII. mit dem Monachus Sangallensis zusammen. Arch. VII, S. 218.

12) Paris Nr. 15425 (Sorbonne 907), s. XII, mit Thegan und den Ann. Einhardi verbunden, ohne die Vorrede, mit einigen eigenthümlichen Lesarten in den Namensformen. Arch. XI, S. 286.

13) Verdun Nr. 36 (S. Pauli Virdun.), s. XII. Ebenfalls ohne Vorrede. Arch. VIII, S. 446.

Eine wesentliche Ergänzung hat die Classe B erhalten durch

14) Montpellier Nr. 360, über die Arch. XII, S. 371 zuerst Nachricht gegeben ist. Ihr tritt dann die von Pertz als A 4 bezeichnete Wiener Handschrift zur Seite.